

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl JASPERS

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 09-1/2** *Wahrheit ist, was uns verbindet* : Philosophie, Kunst, Krankheit ; [im Jaspers-Jahr 2008 anlässlich der Ausstellung "Wahrheit Ist, Was Uns Verbindet", Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, 22.05.2008 - 12.07.2008] / [Hrsg.: Monica Meyer-Bohlen und Matthias Bormuth]. - Bremen : Hauschild, 2008. - 423, [24] S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-89757-415-1 : EUR 29.50
[#0524]

Parallel zu einem mit demselben Haupttitel veröffentlichten Band zur Kunst des Philosophierens des aus Oldenburg stammenden Philosophen Karl Jaspers¹ erschien der hier anzuzeigende Katalog einer Ausstellung. Der Band ist sehr ansprechend gestaltet, enthält zahlreiche farbige Abbildungen auf Hochglanzpapier, die z.T. eindrucksvolle Kunstwerke dokumentieren.

Der Katalog gliedert sich neben den üblichen Grußworten und einem ausführlicheren Einleitungstext in mehrere Abschnitte. Erstens finden sich einige grundlegende Beiträge zum Verhältnis von Philosophie und Kunst bei Jaspers, die vorwiegend von dem Jaspers-Schüler und Nachlaßverwalter Hans Saner stammen, ebenfalls abgedruckt sind einige Ausführungen der bekannten Jaspers-Schülerin Jeanne Hersch über Jaspers als Lehrer und von Rudolf Prinzi zur Lippe zum Thema der Rettung der Kunst.

Unter der Überschrift *Licht und Wahrnehmung* wird das beeindruckende Lichtkunstprojekt des aus Dänemark stammenden Künstlers Olafur Eliasson vorgestellt, der gemeinsam mit Peter Weibel das „Rainbow democracy“-Projekt unternommen hat, das als eine künstlerische „Hommage an die Demokratie und an Jaspers als den philosophischen Begleiter der Bundesrepublik Deutschland in die Demokratie“ verstanden werden soll (S. 168). Darauf folgen verschiedene *Künstlerische Positionen* von Eckhard Dörr, Eugenia Gortchakova, Natascha Kaßner, Katia Liebmann, Maho Maeda, Marieken Matschenz, Florian Meisenberg, Marielle Mosler, Elke Nebel, Jochen Plogsties, Walter Sachs, Jan-Peter E. R. Sonntag, Michael Triegel sowie ein diesen Teil abschließender Essay des Kunstkritikers Eduard Beaucamp, der die Ambivalenz der künstlerischen Avantgarde nachzeichnet und dies auf prononcierte Weise tut. So geht er der Ost-West-Spaltung in den

¹ *"Wahrheit ist, was uns verbindet"* : Karl Jaspers' Kunst zu philosophieren / hrsg. von Reinhard Schulz ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 512 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0423-9 : EUR 39.90 [#0576]. - Rez. in *IFB*: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308985966rez.htm>

unterschiedlichen Ausprägungen des Kunstbetriebs nach und verweist auf den Umstand, daß oft verdrängt werde, „dass auch der Westkünstler gefährdet und verwickelt ist und seine Unschuld heute auf weiten Strecken verloren hat. Markt und sprunghafter Zeitgeist zwingen zu Anpassung und Opportunismus, zum unglaublichen, identitätsgefährdenden Wechsel, zur Schnell- und Überproduktion“ (S. 270). Sowohl Künstler wie Publikum seien an der herrschenden Heuchelei beteiligt. Immer noch huldige man dem Wahrheits- und Reinheitsideal der Moderne, obwohl das Erscheinungsbild des modernen Künstlers dadurch geprägt sei, daß dieser in „uto- pische Fiktionen, in gescheiterte und widerlegte Ideen und in Fehlentwicklungen“ verstrickt sei (S. 271). Entscheidend sei aber, was der jeweilige Künstler aus dieser Situation mache: „Was Jaspers in den 20er Jahren für den kranken Vincent van Gogh zeigt, dass die Kunst sich über die Zwänge des Psychischen zu erheben vermag, kann in den Geschichten politisch bedrängter Künstler auf andere Weise ebenso aufscheinen“ (S. 271).

Logischerweise folgt darauf der Abschnitt über *Kunst und Krankheit bei Karl Jaspers*, der mit einem Auszug aus Jaspers' Studie über Strindberg und van Gogh einsetzt. Dieser Beitrag wird durch mehrere weitere Kommentare ergänzt, die auch das Verhältnis Jaspers' zum Psychiatrischen in den Blick nehmen. Von S. 331 - 398 folgt dann grau unterlegt mit zahlreichen Abbildungen (Fotos und Dokumente) die Dokumentation der Ausstellung zum Leben von Jaspers, ergänzt durch einleitenden Texte zu den einzelnen Abschnitten der Ausstellung und einige unveröffentlichte Briefe. Zwei knappe Zeittafeln zu Leben und Werk von Jaspers ergänzen diesen Teil. In einem Anhang werden die im Band vertretenen Künstler und Autoren vorgestellt. Dieser qualitativ hochwertige und schöne Band, der immer wieder zum Blättern einlädt – zum Lesen und Betrachten – ist eine rundum gelungene und überzeugende Würdigung des Philosophen Karl Jaspers, die dem intellektuellen Angebot des Wallstein-Bandes eine sinnliche Komponente hinzufügt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>